

Historischen Verein Brandenburg (Havel) e.V., hg. von Joachim MÜLLER / Klaus NEITMANN / Franz SCHOPPER (Forschungen zur Archäologie im Land Brandenburg 11 = Einzelveröffentlichung des Brandenburgischen Landeshauptarchivs 9) Wünsdorf 2009, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, 455 S., 252 Abb., Karten, ISBN 978-3-910011-56-4, EUR 55. – Das hier vorgelegte Ergebnis einer interdisziplinären Tagung vereinigt 16 archäologische und baugeschichtliche sowie zehn historische Beiträge, die zum großen Teil zeitlich weit über den Jubiläumsanlaß hinausweisen und den damaligen durch neuere historische Erkenntnisse (u. a. zu Jacza von Köpenick und Heinrich von Antwerpen) wie auch jüngste Ausgrabungen zum Teil überholten Forschungsstand dokumentieren. Da auf der Homepage des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums ein ausführliches Inhaltsverzeichnis mit Kurzzusammenfassung der einzelnen Beiträge auf Deutsch und Englisch unter http://www.bldam-brandenburg.de/publikationen_a_c/falb_11.html zu finden ist, seien an dieser Stelle nur die zehn Titel der zweiten Abteilung aufgeführt: Lutz PARTENHEIMER, Vom Hevellerfürstentum zur Mark Brandenburg (S. 298–323); Lorenz Friedrich BECK, Die Askanier in Brandenburg. Dynastie und Territorialherrschaft (S. 324–337); Christian GAHLBECK, Hochmittelalterlicher Landesausbau in der Neumark in der Zeit vor und während der Herrschaft der Askanier (ca. 1230–1320) (S. 338–351); Clemens BERGSTEDT, Die politischen Beziehungen der Bischöfe von Brandenburg und Havelberg zu den askanischen Markgrafen von Brandenburg (S. 352–361); Rüdiger von SCHNURBEIN, Ungleiche Partner. Das Verhältnis zwischen den Markgrafen und Bischöfen von Brandenburg seit dem Aussterben der Askanier (S. 362–366); Marek WEJWODA, Das umkämpfte „Nebenland“. Die Mark Lausitz zwischen Wettinern und Askaniern im 13. und frühen 14. Jh. (S. 367–386); Wolfgang RIBBE, Kontinuität und Wandel. Strukturelle Aspekte der märkischen Geschichte nach dem Aussterben der brandenburgischen Askanier (S. 387–399); Helmut ASSING, Die Herausbildung einer brandenburgischen Landesstimme als entscheidende Voraussetzung der späteren markgräflichen Zugehörigkeit zum Kurkolleg (S. 400–420); Heinz-Dieter HEIMANN, Erinnerungs-Neuland: Markgrafschaft – Bettelordenslandschaft. Zur Bedeutung der brandenburgischen Klosterlandschaft in Anbetracht historischer Jubiläen (S. 421–430); Winfried SCHICH, Die Bedeutung von Brandenburg an der Havel für die mittelalterliche Mark Brandenburg (S. 431–451). Der Historiker wird es bedauern, daß den Band zwar ein Ortsregister (S. 453–455) beschließt, ein Personenregister aber fehlt. Vielleicht soll er damit aber nur zur Lektüre auch der archäologisch-baugeschichtlichen Aufsätze ermuntert werden.

Mathias Lawo

Askanier-Studien der Lauenburgischen Akademie, hg. von Eckardt OPITZ (Lauenburgische Akademie für Wissenschaft und Kultur – Kolloquium 16) Bochum 2010, Winkler, 403 S., Abb., ISBN 978-3-89911-132-3 kart. bzw. 978-3-89911-147-7 geb., EUR 19,45 kart. bzw. 37,45 geb. – Der Sammelband vereinigt die Beiträge von zwei Tagungen, die 2004 und 2006 in Mölln stattgefunden haben. Die Veranstaltungen, so der Hg. in der Einleitung (S. 9–18), sollten „die Askanierforschung anregen und zugleich einen Grundstock dazu bilden“